

Vorderweißbach

SPÖ Mit roter Feder



**Frohe Ostern
und einen schönen Frühling**

wünscht das Team der SPÖ-Vorderweißbach.

AKTUELLES AUS DEM PENSIONISTENVERBAND



**PENSIONISTEN
VERBAND**

Ortsgruppe Vorderweißenbach

Stammtisch



Am 11. Februar fand im Gasthaus Freller in Pibersschlag, der Stammtisch des Pensionistenverbandes Vorderweißenbach statt. Viele sind der Einladung gefolgt. Nach der Corona bedingten Pause freuten sich alle auf ein Wiedersehen. Der Vorsitzende Johann Schwarz informierte über aktuelle Themen und die geplanten Veranstaltungen in



diesem Jahr. Geplant sind Radausfahrten, Wanderungen, Stammtische, Frühschoppen und vieles mehr.

Für die Mitglieder war es wieder eine willkommene Abwechslung und ein paar gemütliche Stunden mit Freunden.

Kegelabend



Am Freitag, den 11. März wurde das schon traditionelle Kegeln beim Kräuterwirt Dunzinger in Hirschbach abgehalten.

Viele Mitglieder des Pensionistenverbandes Vorderweißenbach sind der Einladung zu einem Kegelabend gefolgt. Der gemeinsame Spaß stand dabei im Vordergrund und am Ende gab es nur Sieger an diesem Abend. Nach dem Kegeln gab es eine Jause als Stärkung und in der gemütlichen Runde hatten wir auch viel zu besprechen.

weitere Termine

RADAUSFAHRTEN:

Dienstag 12. April, 10. Mai, 12. Juli, 9. August,
13. September, 11. Oktober

WANDERUNGEN:

10. Juni, 15. Juli

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

siehe Homepage Gemeinde.

**Du hast Interesse? Dann komm zur Ortsgruppe
Vorderweißenbach, ob Wandern,
Ausflüge, Kegeln, und sonstige
Aktivitäten - du bist herzlich will-
kommen.**

**FÜR WEITERE FRAGEN -
Vorsitzender Johann Schwarz
0664/1692107**



Johann Schwarz
Pensionistenverbandsvorsitzender

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Unvorstellbares Leid ist seit dem Ausbruch des Ukrainekrieges an der Tagesordnung. Familien werden durch den Krieg getrennt. Viele Frauen mussten mit ihren Kindern aus dem Kriegsgebiet flüchten.

Wir können diese Flüchtlinge mit Sachspenden unterstützen. In unserer Gemeinde haben alle die Möglichkeit für Geflüchtete zu Spenden, um die Not zu lindern. Was benötigt wird, ist auf der Gemeindehomepage bzw. wird am Gemeindeamt bekanntgegeben.

Unsere Gemeindebevölkerung hat in der Vergangenheit schon oft bewiesen, wenn Menschen in Not sind, wird geholfen.

Ein großes Dankeschön an alle die sich Freiwillig in den Dienst für die Betroffenen, in dieser schrecklichen Situation stellen.

Leider hat uns die Coronapandemie noch immer fest im Griff. Viele unverständliche Entscheidung und Verordnungen sind und waren an der Tagesordnung. Viele Wechsel in der Regierungsmannschaft haben wir hinter uns, wahrscheinlich aber auch noch vor uns. Derzeit wird gegen so viele frühere Regierungsmitglieder und Personen der ÖVP von der Justiz ermittelt, dass man es nicht für möglich hält. Unsere Regierung wirkt in vielen Dingen wie gelähmt. Wichtige Themen wie Pfllegenotstand, Teuerung von Energie, Leistbares



Klaus Mülleder
SPÖ-Fraktionsvorsitzender



Wilhelm Dumfart
SPÖ-Gemeinderat

Wohnen, usw. wird nicht oder nur für das eigene Klientel gemacht. **Höchste Zeit, dass die Türkis-Grüne Regierung von der Bildfläche verschwindet und eine neue von der SPÖ geführte Regierung neu durchstartet.**

In unserer Gemeinde sind wieder viele Projekte und Investitionen geplant. Der größte Brocken ist der Neubau des Bauhofes oberhalb des Sportplatzes und der Eisstockbahnen. Ein großes derzeit heiß diskutiertes Thema ist auch das Freibad. Wird es saniert oder zugesperrt? Wir sind für die Erhaltung dieser wichtigen Gemeindeeinrichtung. Zu einer familienfreundlichen Gemeinde gehört auch ein Freibad das der Zeit entspricht.

Wir wünschen Euch frohe Ostern, einen schönen Frühling und dass wir uns wieder hoffentlich bald ohne Einschränkungen bewegen können. Bleibt gesund.

Ein Ostergedicht

*Küken, Blumen, Osterhasen,
ein formschönes Ei ausblasen,
Osterzopf und Osterlamm,
Christus, mit dem alles begann,
Feier im Familienkreise,
eine kleine Frühlingsreise:
Ja, das ist das Osterfest!
Wir wünschen Euch das Allerbest'!*



AUS DER GEMEINDE

FREIBAD

Das Freibad der Marktgemeinde Vorderweißenbach ist jetzt ein Fall für eine Generalsanierung. Angefangen von den WC Anlagen, Umkleidekabinen und der technischen Einrichtung des Bades ist vieles in einem desolaten Zustand. Viele Jahrzehnte wurde nur das notwendigste investiert.



In den letzten Wochen wurde viel über das Freibad diskutiert. Klar ist das ein Freibad nie kostendeckend ist. Aber es ist eine wichtige Einrichtung für die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinde. Nicht jeder kann und will sich ein eigenes Schwimmbad leisten. In einer Zeit der fortschreitenden Klimaerwärmung wird die Wasserressource und die Mobilität ein großes Thema werden. Kinder sollten die Möglichkeit haben schwimmen zu lernen und das in der näheren Umgebung. Ein modernisiertes Bad wird auch die Besucherzahlen wieder entsprechend erhöhen und dadurch den Abgang reduzieren.

Klar ist das viel in die Sanierung investiert werden muss. Dabei gehen die Schätzungen jedoch weit auseinander. Aber es ist eine gute Investition in eine familienfreundliche wichtige Gemeindeeinrichtung.

Wir sind wenn irgendwie möglich für den Erhalt des Freibades. Wie die Entscheidung jedoch fällt war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

DIE GEPLANTEN INVESTITIONEN LAUT GEMEINDERATSSITZUNG VOM FEBRUAR 2022

2022

- Bauhof Neubau
- OW Amesberg
- Gem. Str. Mitterbrunnwald
- GW Eberhardschlag/Sonnberger
- Ortsbeleuchtung Instandsetzung
- Kanal BA10 Umrüstung Pumpwerke
- Löschwasserbehälter Leithen
- OWL Quellfassungen Sanierungen
- Atemschutzgeräte FF-Amesschlag
- Ankauf Grund+Haus Mühlbachweg 4
- Sportplatz Projekt 2022 (Laufbahn,....)
- GW Thonabauer Instandsetzung
- Gem. Str. Schmiedweg
- Mittelschule – Akustik
- VS Kellersanierung, Turnsaal

2023

- Musikheim Vorderweißenbach
- Straßenbau 2023
- Löschwasserbehälter Sonnenplatz
- Kommandofahrzeug FF-Vorderweißenbach
- Kindergarten Regenbogen Sanierung
- Unimog Ersatzbeschaffung

2024

- Löschfahrzeug FF-Amesschlag
- Löschwasserbehälter Schönegg

FRAUENRATGEBER „MARIE“ 2022/2023

Das **Nachschlagewerk „Marie“** der SPÖ-Frauen ist wieder da, mit allen wichtigen Informationen rund um Frauenthemen.

Unter 05/ 77 26 11 27 oder laura.wiednig@spoe.at kannst du deine persönliche Ausgabe kostenlos bei den SPÖ-Frauen Oberösterreich bestellen.



SENSATIONELLES ENDERGEBNIS DER SPÖ-WEIHNACHTSBAUM-AKTION

34.081 € für die OÖ.-Kinder-Krebs-Hilfe



Die SPÖ-Weihnachtsbaum-Aktion zum Wohle der OÖ. Kinder-Krebs-Hilfe ist zu Ende. Die Spendensumme der Aktion beläuft sich auf 34.081 €. „Das ist ein überwältigendes Ergebnis. So viele Menschen sind unserer Einladung gefolgt, Gutes zu tun und für die OÖ. Kinder-Krebs-Hilfe zu spenden. Einen herzlichen Dank an die 1.263 UnterstützerInnen“, freut sich SPÖ-Bezirksvorsitzender und Initiator der Aktion Bundesrat Bgm. Dominik Reisinger.

2020 wurde die „SPÖ-Weihnachtsbaum-Aktion“ das erste Mal ins Leben gerufen. Rund 25 Gemeinden beteiligten sich damals. Dieses Mal stellten bereits mehr als 50 SPÖ-Ortsparteien in den Bezirken Rohrbach, Urfahr-Umgebung, Braunau, Schärding, Grieskirchen und Eferding einen Weihnachtsbaum mit Spendenkärtchen in ihrer Gemeinde auf.

„34.081 € sind einfach überwältigend. Die Hilfsbereitschaft der Menschen ist großartig. Nochmals vielen Dank im Namen der OÖ. Kinder-Krebs-Hilfe. Der Verein leistet täglich Großartiges und unterstützt die kleinen HeldInnen und ihre Familien im Kampf gegen diese heimtückische Krankheit“, zeigt sich Reisinger abschließend berührt.

Auch die OÖ. Kinder-Krebs-Hilfe bedankt sich herzlich bei der SPÖ und den vielen SpenderInnen: „Im Namen

unserer Kinder und deren Familien bedankt sich die OÖ. Kinder-Krebs-Hilfe sehr herzlich für ihre großartige Initiative. Gerade in Zeiten wie diesen,

wo viele Menschen hauptsächlich auf ihren eigenen Vorteil bedacht sind und Tugenden wie Nächstenliebe, Selbstlosigkeit und Empathie von vielen nicht mehr gelebt werden, kann man eine Aktion wie diese nicht hoch genug schätzen. Den vielen Spenderinnen und Spendern sei herzlich gedankt. Corona fordert uns alle, vielen Menschen, auch Firmen geht es nicht besonders gut, was wir natürlich auch spüren. Daher ist ihr Beitrag heuer ganz besonders wertvoll. 1000 Dank!“



SPÖ-Weihnachtsbaum-Aktion

€ 34.081,00

für die OÖ.-Kinder-Krebs-Hilfe

DANKE für Ihre Unterstützung!



HILFE FÜR UKRAINISCHE FLÜCHTLINGE

Helfen
wir
zusammen!

Meldung von Wohnraum für die Aufnahme von Flüchtlingen in der Gemeinde:

Wenn ihr (du) ein leerstehendes Objekt besitzt und bereit seid (bist) dies den ukrainischen Flüchtlingen zur Verfügung zu stellen, bitte diese privaten Quartiere per E-Mail unter: nachbarschaftshilfe@ooe.gv.at, per Online-Formular auf www.ooe.gv.at/ukraine oder über die **Solidaritäts-Hotline 0732-7720-16200** melden.

Sachspenden-Abgabestelle in Vorderweißbach

In unserer Gemeinde werden weiterhin Sammlungen von benötigten Sachgütern durchgeführt! **Abgabestelle** ist im **Lagerhaus Vorderweißbach** (ehemalige Schlecker-Räumlichkeiten, Zugang gegenüber der Volksschule) jeden **Mittwoch von 17:00 - 19:00 Uhr** sowie **Samstag von 9:00 - 11:00 Uhr**.

Auf unserer Gemeinde-Homepage: www.vorderweissenbach.at stehen immer aktuell die momentan benötigten Sachgüter.

Infos erhältst du unter der Handynummer **0681 10 85 33 80** in der Zeit von **8:00-17:00 Uhr**

Vielen Dank für die Unterstützung!

PROTEST GEGEN ARMUT - TEUERUNGSWELLE DARF NICHT ZUR ARMUTSWELLE FÜHREN

Mit einer Protestkundgebung bei der auch viele Mitglieder aus Oberösterreich teilnahmen, drückte der Pensionistenverband Österreich am 7. März vor dem Bundeskanzleramt seinen Unmut gegen die unzureichende Pensionsanpassung von 1,8 Prozent bei einer gleichzeitigen Teuerung von 6 Prozent aus.

Pensionistenverbands-Präsident Dr. Peter Kostelka: „Wir haben die höchste Inflation seit 30 Jahren, der Kaufkraftverlust ist enorm. Die Bundesregierung muss auch die Anliegen der älteren Menschen hören. Es muss jetzt rasch Gesprächstermine geben. Der Unmut unter den Pensionisten wächst und wenn seitens der Regierung



**PENSIONISTEN
VERBAND**
OBERÖSTERREICH

nichts geschieht, wird das nicht der letzte Protest gewesen sein. Die Teuerungswelle darf nicht zur Armutswelle führen!“

Der Pensionistenverband fordert :

- Pensionsanpassung vorziehen
- Mehrwertsteuer auf Haushaltsenergie senken
- Kaufkraftsicherungs-Hunderter
- 300 Euro Winterzuschuss

Der Pensionistenverband wünscht allen ein schönes und vor allem gesundes Osterfest.





SPÖ SAGT „STOPP“: DAMIT DAS LEBEN LEISTBAR WIRD

Die explodierenden Preise für Gas, Strom und Kraftstoff setzen die Menschen unter Druck. Nach Abzug der Fixkosten bleibt bei vielen nicht mehr genug zum Leben übrig.

Leben für viele nicht mehr leistbar

Das Leben ist so teuer wie noch nie. 100 Euro für einen halb-vollen Einkaufswagen, eine Tankfüllung um 90 Euro, Gaspreise, bei denen man am liebsten die Heizung abschalten würde und explodierende Strompreise bringen die Menschen zunehmend in Bedrängnis. Es ist die zentrale Aufgabe des Staates, jetzt rasch zu handeln und aktiv gegenzusteuern.

Durch den Krieg in der Ukraine wird die Preisspirale weiter nach oben getrieben. Um die Menschen in Österreich rasch zu entlasten, fordert die SPÖ deshalb einen sofortigen Teuerungs-Stopp. Die Mehrwertsteuer auf Strom und Gas soll vorübergehend gestrichen und ein Preisdeckel für Strom, Gas und Treibstoff eingezogen werden.

Teuerungs-Stopp in drei Schritten

Wir pochen auf drei konkrete Maßnahmen zur

Entlastung der Menschen, die schnell umsetzbar sind, rasch wirken und vorübergehend eingeführt werden sollen:

1. TREIBSTOFFPREISE REGULIEREN

ÖVP-Wirtschaftsministerin Schramböck verfügt mit dem Preisgesetz über das richtige Instrument, um die Spritpreise zu regulieren. Sie muss es nur anwenden.

2. STROM UND GAS OHNE MEHRWERTSTEUER

Als breit angelegtes Instrument, das rasch und effektiv die Preisanstiege für alle dämpft, soll die Mehrwertsteuer auf Strom und Gas befristet gänzlich ausgesetzt werden.

3. PREISDECKEL FÜR GAS UND STROM

Als zielgerichtetes, sozial treffsicheres Instrument soll für ca. 1,2 Millionen Menschen mit geringerem Einkommen ein Preisdeckel einge-

zogen werden. Strom darf nicht mehr als 20 Cent/Kilowattstunde (kWh) und Gas nicht mehr als 7 Cent/kWh kosten.

Lindner kritisiert untätige Regierung

Seit Anfang Oktober hat die SPÖ immer wieder vor den dramatisch steigenden Preisen gewarnt und vehement auf eine Teuerungsbremse gedrängt. Die Regierung ist jedoch weitgehend untätig geblieben.

„Andere Länder haben bereits im Herbst den von der Europäischen Kommission bereitgestellten Werkzeugkoffer zur Hand genommen und Maßnahmen gegen die Teuerung beschlossen. Unsere Bundesregierung hat kein einziges Werkzeug genützt“, sagt der gf. Landesparteivorsitzende Michael Lindner und hält fest: „Die Augen verschließen und nichts tun, ist keine Option!“

SPIELGELD STATT PATIENTENMILLIARDE

KASSENFUSION DIENTE SCHWARZBLAUER POLITIKFINANZIERUNG

Die jetzt bekannt gewordenen Chats zeigen, wovor wir immer gewarnt haben: Bei der Zwangsfusion der Krankenkassen zur ÖGK ging es nie um das Wohl der Patientinnen und Patienten, sondern um Körbergeld für schwarzblaue Politik!“, erklären Barbara Teiber, FSG-Fraktionsführerin in der ÖGK und Andreas Huss, Arbeitnehmerobmann der ÖGK.

„Die neu veröffentlichten Chats zeigen, dass Thomas Schmid und Sebastian Kurz über die Verwendung der Rücklagen der ÖGK für politische Projekte diskutierten.

Das ist eine Zweckentfremdung von Versichertengeld. Die Politik kann nicht einfach Geld, das für Patientinnen und Patienten gedacht ist, für eigene Projekte verwenden. Statt einer Patientenmilliarde war das eigentliche Ziel der Kassenfusion offenbar immer Spielgeld für die Politik“, so Treiber.

„Es ist kein Zufall, dass die Macht in der Sozialversicherung so umverteilt wurde, dass jetzt eine ÖVP-Mehrheit über die Verwendung von Geldern

Selbstbedienungsmentalität.“



Franz Rauscher
FSG

Die von der OÖ. Gebietskrankenkasse eingebrachten angesparten Rücklagen von 250 Millionen Euro in die ÖGK haben sich verflüchtigt!

Von ÖVP und FPÖ wurde stets beteuert, dass die sorgsam ersparten Rücklagen auch nach der Kassen-Fusion in Oberösterreich bleiben!

Nicht nur die Bundesregierung, sondern auch Landeshauptmann Stelzer und LH-Stv. Manfred Haimbuchner hätten versichert, dass Oberösterreich die Rücklagen nicht verlieren wird.

Diese Aussage hat sich wie befürchtet als falsch erwiesen und die 250 Millionen sind für die OÖ Beitragszahler verloren!

Das Defizit der ÖGK für das Vorjahr beträgt knapp 150 Millionen Euro, also von der versprochenen Patientenmilliarde weit entfernt!



bestimmen kann. Als Vertreterinnen und Vertreter der Beschäftigten in der ÖGK achten wir daher genau darauf, dass Beschlüsse im Interesse der Versicherten getroffen werden“, sagt Huss. Er ergänzt: „Mit der zuletzt geplanten Beitragssenkung in der Krankenversicherung wäre eine Plünderung der ÖGK Rücklagen ermöglicht worden. Das konnte gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitgeber verhindert werden.“

„Wie kommen die Versicherten dazu, dass ihre Beiträge, die sie jeden Monat einzahlen, von der ÖVP als Spielgeld für politische Projekte verstanden werden? Es braucht ein sofortiges Bekenntnis der ÖVP zur Selbstverwaltung der Österreichischen Gesundheitskasse und ein Ende dieser

